Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 151. Montag, den 2. Juli 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 30. Juni 1849.

Die Herren Kaufleute Wieler aus London, Hechenthal und Herr Garde-Lieutenant v. Notz a. Berlin, log. i. Engl. Hause. Hr. Kaufm. M. Uhlmann a. Uhlfeld, log. im Deutsch. Hause. Frau Dr. Grange a. Insterburg, Hr. Oberlehrer Borchard a. Miradau, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer Rantel nebst Familie aus Schönwiese, v. Lukowicz aus Pinschin, v. Kospoth-Pawlowski nebst Familie aus Succimin, Herr Rentier v. Schlieben aus Pr.-Stargardt, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Der Einsasse Martin Dörz in Schwarzau und die Wittwe des Einliegers Michael Labudda — Anna geborne Reinke daselbst, haben für die mit einander einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag vom 30. April c. ausgeschlossen.

Putzig, den 12. Mai 1849.

Königliches Bezirks-Gericht.

2. Der hiesige Kaufmann Emanuel Gotthilf Lebrecht Matzko und die Jungfrau Friederike Amalie Schaffranski, die letztere im Beistande ihres Vaters, des hiesigen Kaufmanns Johann David Schaffranski, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe durch den gerichtlichen Vertrag vom 12ten d. Mts. ausgeschlossen.

Danzig, den 12ten Juni 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.
II. Abtheilung.

3. Es wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß der Hofbesitzer Johann August Täubert aus Käsemark mit der Jungfrau Christine Renate Barwich, letztere im Beistande ihres Vaters, des Hofbesitzers Johann Jacob Barwich, mittelst gerichtlichen Vertrages vom 2. Juni 1849 sowohl die Gemeinschaft der Güter als die Gemeinschaft des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Danzig, den 10. Juni 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.

4. Der Maler Otto George Labuda und die Jungfrau Friederike Albertine Victor haben zu Folge gerichtlichen Vertrages die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 30. Mai 1849.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
II. Abtheilung.

5. Folgende nach unserer Bekanntmachung vom 15. d. M., am 23. d. M. aus geloosten Königsberger Stadtobligationen kündigen wir hiermit zum 1. Januar 1850:

No. 2034, 3668, 5018, 5054, 5357, 6626, 7236, 7654, 10,771, 12,809, 13,658, 13,701, à 50 rtl.
No. 18, 96, 283, 1003, 1038, 2233, 3536, 4874, 5437, 5823, 5918, 6813, 7288, 8234, 8479, 11609, 12918, à 100 rtl.
No. 3730, 13583, à 150 rtl.
No. 2675, 3011, 9395, 11,879, à 200 rtl.
No. 6160, à 250 rtl.
No. 843, à 300 rtl.
No. 8186, à 350 rtl.
No. 6772, à 400 rtl.
No. 1295, 2125, 5899, 11343, 11192, à 500 rtl.
No. 8793, 8038, à 1000 rtl.

Die Auszahlung der Valuta nach dem Nennwerthe und der fälligen Zinsen erfolgt vom 1. Januar 1850 ab durch unsere Stadt-Haupt-Kasse an den Tagen Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, gegen Einlieferung der Obligationen, welche mit der auf den gesetzlichen Stempel ausgestellten Quittung des Inhabers, so wie mit den Zins-Coupons No. 10. — 14. versehen sein müssen

Die vorstehend gekündigten Obligationen tragen vom 1 Januar 1850 ab, keine Zinsen und haben diejenigen Inhaber derselben, welche die Valuta bis zum 15. Februar k. J. nicht erheben sollten, zu gewärtigen, daß diese für ihre Rechnung und Gefahr dem Depositorio des hiesigen Königl. Stadtgerichts eingeliefert werden wird.

Auf eine Correspondenz bei dieser Realisirung des Capitals und der Zinsen können weder wir uns noch unsere Kasse sich einlassen.

Königsberg, den 23. Juni 1849.

Der Magistrat.

Todesfall.

6. Heute Morgen 4 Uhr starb unser geliebter Sohn Gustav 2 Jahre al

nach 18stündigen schweren Leiden an der Cholera. Dieses uns getroffene Unglück zeigen wir unsern Verwandten und Freunden hiemit an. —

Danzig, den 30. Juni 1849 Wilhelm Voigt und Frau geb. Focke.

A n z e i g e n.

7. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., sind zu haben:

Pensionsquittungen pro Bogen 6 pf., **Gevatterbriefe** a Stück 6 pf., **Pathenbriefe** zu 3, 4 und 6 sgr., **Wohnungszettel** a Stück 1 sgr. und **Bostontabellen** zum ganzen und zum halben Satz à Stück 2 sgr. 6 pf.

8. **Von den früher empfohlenen eisernen feuerfesten Geld-Schränken, aus der Fabrik von Sommermeyer & Comp. in Magdeburg, ist ein Probeschrank eingetroffen, der in meinem Comtoir zur Ansicht steht, worauf ich Reflectirende aufmerksam zu machen mir erlaube.**

Carl H. Zimmermann.

9. **Bequeme Reisegelegenheit nach Stettin** ist in Schmelzers Hotel, früher 3 Mohren, anzutreffen.

10. Es ist von der gr. Krämergasse bis der Brodbänkengasse das Untertheil eines Etuis von braunem Leder mit kleinen Perlen gestickt, enthaltend 4 kleine Fläschchen, verloren gegangen. Es wird gebeten, es gegen eine Belohnung Langenmarkt No. 505. abzugeben.

11. Ein mahagoni Flügel 6 Oct. ist zu vermiethen Heiligen Geistgasse 956.

12. Wer i. d. letzt. Auct. 4 Bd. Iffl. erhalt., d. bitte selb. a. Holzm. 301. abzg.

13. **Erste Haupt-Journalier-Verbind.**

für Danzig u. Elbing. Passagiergeld: Hauptwagen 1 rtl. 5 sgr. Abf. 4 Uhr Nchm. **Beiwagen 17½.** Abf. 3 Uhr Nchm. Um Irrungen zu vermeiden bitte ja auf meine Firma zu achten. Schubart, Fleischergasse No. 65.

14. Montag, den 2. Juli c., Nachmittags 6 Uhr, statutenmäßige General-Versammlung des Vereins der zünftigen Handwerks-Innungen im Gewerbehause.

D e r V o r s t a n d.

5. Ein Flügel, 6 Octaven, ist zu verm. oder zu verk. Heil. Geistgasse 956.

6. 1500 — 150 rtl. sind zur ersten Stelle zu begeben. D. N. Hl. Geistg. 924.

17. **Unterzeichnete**

machen einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum die Anzeige, daß sie nur noch bis Mittwoch, den 4ten Juli, im Hotel du Nord am Langenmarkt, wo sie täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr, anzutreffen sind, und erlauben sich alle diejenigen Personen, die noch an Augenschwäche leiden, höflichst zu sich einzuladen. Die Brillen sind eingerichtet für kurz-, weitsichtige und schwache Augen, Conservationsbrillen für diejenigen, die bei Licht arbeiten, um die Sehkraft des Auges zu stärken, so wie auch ganz vorzügliche Brillen für Damen und dergl. zum Federschneiden.

Sobald sie die Augen untersucht haben, werden sogleich die passendsten Gläser bestimmt; ebenfalls sind Lorgnetten für Herren und Damen zu haben, sowohl für kurzsichtige, als schwache Augen. Auch sind wieder vorräthig einfache und doppelte Theaterperspektive, so wie große und kleine Fernröhre, Loupen, Mikroskope, und mehrere andere Artikel; auch schleifen sie Gläser zu jeder beliebigen Einfassung.

Gebr. Strauß, Hof-Optiker.

18. Die neue Sendung der erwarteten eleganten Pariser Haararbeiten auf Elfenbein unter Glas, ist angekommen. Diejenigen des resp. Publikums, welche hierauf reflectiren und die Haare theurer Familienglieder kunstvoll in Blumen, Denkmälern, Landschaften ꝛc. gearbeitet und gegen jedes Stäubchen gesichert, als Schmuck zu tragen wünschen, werden ersucht, sich gefälligst die empfangene Sendung nebst reicher Modellkarte anzusehen bei Brüssow, Gerbergasse 360., parterre.

NB. Die treue Verarbeitung der übergebenen Haare wird streng verbürgt.

19. Der Liederkranz versammelt sich heute 7 Uhr Abends.

20. Es sollen 5 Morgen Ohra-Wiesenland an der großen Trift bei der Mottlauschleuse und dem Mühlengraben, Mittwoch, den 4 Juli c., Nachmittag 5 Uhr, gegen baare Bezahlung an Ort und Stelle ausgeboten werden.

Milde.

21. **Haupt-Journaliere-Verbindung zwischen Danzig**

und Elbing mit Anschluß an die Dampfböte nach Königsberg.

Um mehrfach ausgesprochenen Wünschen des reisenden Publikums nachzukommen und besonders, die mir den Vorzug geben, zeige ich hiemit ergebenst an, daß ein **bequemer Halbwagen** mit Fenstern jeden Nachmittag um 4 Uhr von Danzig nach Elbing a Person 25 Sgr. abfährt. Außerdem gehen die gewöhnlichen **Journalieren** täglich Nachmittags 3 Uhr ebenfalls von mir ab und sehe mich veranlaßt, den Preis auf **15 Sgr. a Person** herabzusetzen. Durch die persönliche Führung der Wagen hoffe ich Einem resp. mich beehrenden Publikum eine schnelle und sichere Fahrt zu verschaffen Die Abfahrten geschehen

täglich um 3 Uhr Nachmittags a Person 15 sgr.

u. „ „ 4 Uhr Nachmittags a Person 25 sgr.

im Glockenthor- und Laternengassen-Ecke 1948. Theodor Hadlich.

22. Frachtgelegenheit ist den 3. nach Marienburg Breitgasse 1056.

23. Einem geehrten Publikum empfehle ich mich zur Anfertigung aller Arten von Haus- und Wirthschaftsgeräthen und zur Ausführung von Bauarbeiten in **Messing, Kupfer, Zink und Blech** ꝛc. unter Zusicherung einer reellen und prompten Bedienung.

Langgarten 186. Gustav Adolph Wagner,
Beckenschläger- und Klempnermeister.

24. **Schanasjans Garten.**
Montag, den 2. Juli, gr. Konzert von Fr. Laade. Anfang 5½ Uhr.

25. Ich suche einen Lehrburschen. Reinhold, Tischlermeister, Pfaffengasse 824.

26. **Einige Lebens-Versicherungs-Policen sind billig offerirt. Nachricht darüber giebt**
C. B. Richter, Hundegasse № 80.

Vermiethungen.

27. In dem ehemaligen holländischen Consulatgebäude, auf Langgarten No. 201. ist die obere sehr geräumige und freundliche Wohngelegenheit mit auch ohne Stallung und Wagenremise zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Jopengasse No. 725.

28. Eimermacherhof, Bäckergasse, ist 1 freundl. Oberwohnung von 2 heizbaren Stuben, Boden, verschl Küche mit Sparheerd sogleich oder zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Langenmarkt 430.

29. Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, Küche, Keller, Hausraum und Boden ist zum October d. J. Gerbergasse 360 zu vermiethen.

30. Ein Wohnkeller, best. in 1 Stube, Hausraum u Küche, welcher bisher zum Speisen fürs Militair benutzt wurde, zu vermiethen Tischlerg. 601. bei Raschke.

31. **St. Elisabeth-Kircheng.** 59. und 62. sind mehrere Zimmer, Küche, Keller, Boden und sonstige Bequemlichkeiten zu vermiethen. Näheres im Deutschen Hause.

32. 2 Stuben, Küche, Keller, Boden sind zu vermiethen Goldschmiedegasse 1098.

33. **Langenmarkt № 492.** ist ein Saal nebst Hinterzimmer, Küche, Boden ꝛc. zu vermiethen.

34. Altst. Graben 429., eine Treppe hoch, ist ein Vordersaal nebst Gegenstube Küche, Holzgelaß und allen anderen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

35. **Das Haus in Zoppot,** unterhalb der Thalmühle, ist im Ganzen oder in aptirten größern oder kleinern Wohnungen unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Näheres bei B. Kabus, Langgasse 515.

36. **Langgasse 516.** ist die 1. Etage, bestehend aus **11 Piecen** nebst Küche, Keller, Speisekammern, Stallung u. Remise zu verm. Näheres daselbst.
37. An der Radaune 1704. ist e. Oberwohnung an kinderlose Leute zu verm.
38. Das Haus Dienergasse 140 mit 4 Stuben und allen Bequemlichkeiten, von Herrn Pastor Kniewel bewohnt, ist zum 1 October zu vermiethen; es ist auch auf 2 Partieen eingerichtet. Zu erfragen Vorstädtschen Graben No. 165.
39. Tischlergasse 571. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Speisekammer, Küche und Boden zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.
40. ☞ Zwei meublirte freundliche Zimmer auch Stallung für 2 Pferde sind zu verm ethen vor dem hohen Thore No. 484. der Lohmühle gegenüber.
41. Pfefferstadt No. 237. ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Kabinetten, eigner Küche, Boden u. Keller an ruhige Bewohner von jetzt o. z. Michaeli z. v.
42. Pfefferstadt No. 236. ist ein Zimmer nebst Kabinet nach vorne, kleiner Küche und geräumigem Boden zu Michaeli zu vermiethen.
43. Heiligen Geistgasse 938. ist eine Wohnung von 2 Stuben, K., Boden und Küche zu vermiethen und 1sten Oktober zu beziehen.
44. Breitgasse 1195. ist eine freundliche Unterwohnung zu vermiethen.
45. Die Wohnung Beutlergasse No. 610. ist vom 1sten October d. J. ab fü[illegible]
V[illegible]

46. **Hundeg. 274. ist die 2te Etage zu vermiethen.**

46. **Hundeg. 274. ist die 2te Etage zu vermiethen.**
47. Breitgasse 1915, ist die Unterwohnung zu vermiethen, bestehend aus einer Vor-, Hinter- und Hangestube, Kammer, Küche, Keller nebst Apartement.
48. Heil. Geistg. 782. ist e. Zim. u. Kabinet m. u. o. Meubl. sogl. b. z. v.
49. Vorstädtschen Graben No. 2061. ist eine Wohnung, parterre belegen, zu vermiethen. Näheres Glockenthor No. 1974.
50. Gr. Mühlengasse No. 304. sind Wohnungen zu vermiethen.
51. Eimermacherhof. gr. Gasse 1726, sind sehr bequeme Wohnungen a 10 rtl., wie auch billigere zur rechten Zeit zu vermiethen.
52. Langgasse 375. ist **eine herrschaftliche Wohnung** zu Michaeli zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe hoch.
53. **Langgasse No. 515.** ist die obere Etage von 4 Zimmern und allen Bequemlichkeiten zu Michaeli zu vermiethen.
54. **Langenmarkt 453.** ist die von Herrn Commerzien-Rath Lesse seit 2 Jahren bewohnte Hange-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, Bodenraum Speisekammer rc. zum October d. J. zu vermiethen.
55. **Gerberg. 64.** ist die obere Saal-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Boden rc. zu vermiethen.

56. Heil. Geistgasse 760. sind 2 Zimmer, Küche und Kammer auf einer Flur nebst Boden und Keller zum October rechter Ziehzeit zu vermiethen.

A u c t i o n.

57. Dienstag, den 3. Juli c., 10 Uhr Vormittags, sollen auf dem am Buttermarkte gelegenen sg. Bordingsfelde 40 Haufen Brennholz und 1 Partie 2 u. 3" fichtne und 2" eichne Planken auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden, wozu einladet J. T. Engelhard, Auctionator.

58. Donnerstag, den 5. Juli c., sollen im Kaiserl. Russ. Consulats-Gebäude, auf Langgarten, aus dem Nachlasse des verstorbenen Kaiserl. Russ. Etats Rath u. General-Consul v. Pachert öffentlich versteigert werden:

1 Flügelfortepiano in Polisanderholz-Kasten, mehrere Kronleuchter mit und ohne Krystallbehang, Trimeaux und Sophaspiegel in mahagoni und bronze Rahmen, Oelgemälde, Büsten und Consoles, mahagoni Sophas und Stühle mit grünem Damast- und damastartem Pferdehaarbezug, dgl. Secretaire, Servanten, Kommoden, Sopha-, Speise-, Spiel- u. Nippestische, und andere Mobilien, 20 Fach werthvolle Gardinen, porcellane Tischgeräthe, Glassachen, vieles Küchengeräthe, — 1 Kutschwagen und 1 Verdeckschlitt. — Tages vorher sind diese Gegenstände zu besehen. J. T. Engelhard, Auctionator.

59. **Auction zu Langfuhr.**

Montag, den 9. Juli d. J., sollen aus dem Bäckermeister Kauenhovenschen Nachlasse zu Langfuhr im Hause des Erblassers öffentlich versteigert werden:

1 goldene Repetiruhr, 70 Stck. goldene u. silberne Münzen, mehrere Spiegel, Schränke, Tische, Stühle, Bettgestelle und andere Mobilien, Betten, Kleidungsstücke, Zinn, Kupfer, porzellane und Wirthschaftsgeräthe, — 1 Geldkasten, 1 eiserner Ofen, 2 Getreideharfen, 4 Honigpressen, 10 desgl. Preßbeutel, 1 Gartenspritze und diverse Fastagen.

Ferner: 2 Wagenpferde, 1 milchende Kuh, 3 Mastschweine, 1 Sau mit 3 Ferkeln, 1 Kutsche, 1 Halb- u. 1 Spazierwagen, Schlitten, Sattel, Blank- u. Arbeitsgeschirre. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

60. **Gänzlicher Ausverkauf von Manufakturwaaren.**

Feinste franz. Jacc.-Roben 15 Ellen 3½ rtl., feine helle u. dunkele Kattune, welche 4 u. 5 sg. gekostet haben, für 2 sg., 2½ sg. u. 3 sg., große woll. Umschlagetücher, bester Qualität, die 3 rtl. gekostet haben für 1½ rtl., außerdem verschied. Gattungen gewirkt. u. leicht. franz. Sommertücher, Plaids und gemusterte Wollenzeuge, sowie couleurte und schwarze Camlotte zu sehr bedeutend herabgesetzten Preisen, um gänzlich damit zu räumen. Baum Langgasse No. 410.

61. In der Kalkniederlage Burgstraße 1666. kostet vom 1. Juli ab die Tonne Kalk 1 rtl, in größeren Quantitäten etwas billiger.

62. Unter den Freitag annoncirten Waaren, die enorm billig ausverkauft werden, befinden sich noch **25 Dtz. Tischmesser a 28 sgr., Theelöffel a 12 sg.,** und schwere Compositions-Eßlöffel 24 sgr. Dtzd., Gummi-Hosenträger zu 7½ sgr., Präsentirteller die 20 sgr. gek. für 10 sgr., blaue Baumwolle 3 sgr, weiße 3 sgr, ungebleichte 2½ sgr., Handschuhe 1 sgr., zwirne 2 sgr. 10 pf. bei Alexander, Langgasse 367. neben dem Bäcker Herrn Briese.

63. Von heute verkaufe ich 3 Flaschen Putziger Bier 2½ sgr., 3 Flaschen Weiß- 2½ sgr., 3 Flaschen Tiegenhöfer- 2½ sgr., Bairisch-Bier a Flasche 1 sgr, Glas Grog 1 sgr. 3 pf. Friedr. Renk, Kohlenmarkt im weißen Schwan.

64. Kleine kräftige Pfeffermünz-, Malz- und andere Sorten Bonbons empfiehlt
C. H. Nötzel.

65. 1 große Partie alte Cigarren-Kisten sind bi ig zu verkauf. bei C. H. Nötzel.

66. Bestellungen auf Kemnader Torf werden entgegengenommen bei
A. W. Conwentz in St. Albrecht

67. **Best. Champ.-Bier** (durchaus unschädl.) **i. ½ Fl. a 1½ sg empf.**
C. H. Nötzel.

68. Heil. Geisthof 6. stehen n. birk. Sophabettgest. u. Waschtisch, bill. zu verkauf.

69. **Cholera-Präservativ-Liqueur, durch ärztl. Atteste** empfohlen, in ¼-, ½-Quart-Fl. a 6 u. 3½ sgr. so wie echten Hamb. Magenbitter in ¾-Quart-Fl. à 10 sgr. empfiehlt C. H. Nötzel.

70. **Starkes büchen Klobenholz** empfehlen billigst
H. D. Giltz & Co, Hundegasse 274.

71. **Portland und Roman-Cement offerirt**
J. H. C. Reessing,
Jopengasse 601.

72. Das erwartete Ohlauer **Zinkblech** von 6 Fuß lang und 24 bis 32 Zoll breit, **Eisenblech,** in großen und kleinen Formaten, engl. **verzinntes IC und IX Blech** doppelte und einfache messingne **Ofenthüren,** Rehposten und **Schroot** in allen Nummern, **Pulver** in ¼ Pfund-Packeten und Blechbüchsen, **Zündhütchen** in 6 verschiedenen Sorten die Schachtel zu 6, 7, 8, 10, 12 und 15 sgr., Terzerole und Pistolen, Boxer, Spazierstöcke mit und ohne Bleiknöpfe, Pulverhörner, Jagdaparate, Angelstöcke und dergleichen Waaren mehr erhielt und empfiehlt zu den billigsten Preisen
Ludwig Gleinert.
Firma: J. G. Hallmann Wittwe und Sohn,
Tobiasgasse 1858. u. Schnüffelm. 717.

Beilage

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 151. Montag den 2. Juli 1849.

73. Eine Auswahl echter **Merinos und Twilds** erhielt in den neuesten Farben und empfiehlt solche billigst Rud. Kawalki.

Wiener Umschlagetücher in schönen reichen Desseins empfing ich aufs Neue zu den verschiedensten Preisen.
Rud. Kawalki. Langgasse 537.

74. 4 complette Fensterköpfe mit dazu gehörigen Fenstern, in gutem Zustande sind zu verkaufen Schnüffelmarkt 723.

75. Eine große Auswahl der neuesten höchst brillanten **Seidenstoffe** in schwarz und couleurt, glatt, gestreift und facionirt, so wie die neuesten Stoffe zu Brautkleider, empfiehlt zu den billigsten und zeitgemäßen Preisen

E. Löwenstein, Langgasse 396.

76. Vorzüglich guter Landkalk in $1\frac{3}{4}$ Tonnen billig zu haben Holzmarkt 88.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

77. Nothwendiger Verkauf.

Das unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Land- u. Stadtgerichts zu Neustadt in Westpreußen, im Neustädter Landrathskreise und zwar im Dorfe und Badeorte Zoppot No. 4. A. gelegene Grundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 4410 rtl. 6 sgr., soll im Termine

den 2. August 1849, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe u. der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Neustadt, den 12. März 1849.

Königl. Land- und Stadtgericht.

78. Freiwilliger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Elbing.

Das der Wittwe und den Erben des Jacob Fietkau gehörige, in Grunau unter der Hypothekenbezeichnung B. LII. 5 belegene, zu Erbpachtsrechten besessene Grundstück, ohne Inventar, soll

am 22. August 1849, Vormittags um 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Der Reinertrag des Grundstücks von 344 Rtl. gewährt zu 5 Prozent einen Taxwerth von 6880 Rtl., zu 4 Prozent einen Taxwerth von 8600 Rtl. Darauf haftet ein Erbpachts-Canon von 40 Rtl., welcher zu 4 Prozent capitalisirt, 1000 Rtl. giebt so daß der Werth der Erbpachtsgerechtigkeit zu 5 Prozent in 5880 Rtl. und zu 4 Prozent in 7600 Rtl. besteht.

Taxe, Hypothekenschein und Licitationsbedingungen sind in der hiesigen Gerichtsregistratur einzusehen.

79. Nothwendiger Verkauf.

Die im Bezirk des Königlichen Land- und Stadtgerichts zu Neustadt in Westpreußen, im Neustädter Landrathskreise gelegene Erbpachtsgerechtigkeit an dem Grundstück im Dorfe Dohnasberg sub No. 17. des Hypothekenbuchs, deren Reinertrag von 32 Rtl. 19 Sgr. 4 Pf. zu 5 Prozent einen Taxwerth von 652 Rtl. 26 Sgr. 8 Pf. und zu 4 Prozent einen Taxwerth von 816 Rtl. 3 Sgr. 4 Pf. gewährt und worauf ein Erbpachtskanon von 5 Rtl. 22 Sgr. 11 Pf. haftet welcher zu 4 Prozent gerechnet, ein Capital von 144 Rtl. 2 Sgr 11 Pf. darstellt, so daß der Werth der Erbpachtsgerechtigkeit zu 5 Prozent veranschlagt 508 Rtl. 23 Sgr. 9 Pf. und zu 4 Prozent veranschlagt 672 Rtl. 5 Pf. beträgt, soll

am 28. Juli c., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Neustadt, den 14. März 1849.

Königl. Land- und Stadtgericht.

80. Das Grundstück Ponczau No. 1, den Joseph Ligmanowskischen Eheleuten gehörig, abgeschätzt auf 608 rtl. 20 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Prozeß-Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 3. September c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Pr. Stargard, den 4. Mai 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

81. Freiwilliger Verkauf.

Die in dem hiesigen Kreise, Regierungsbezirk Danzig, belegenen adeligen Güter Brück und Pierwoschin, letzteres jetzt Amalienfelde genannt, gerichtlich abgeschätzt, ohne Inventarium, auf 45,169 rtl. 3 sgr. 10 pf, ersteres 1894 Morgen

18 []Ruthen Preußisch, letzteres 878 Morgen, 115 []Ruthen Preußisch Areal enthaltend, und die Erbpachtsgerechtigkeit auf das Kruggrundstück Brück No. 1., gerichtlich abgeschätzt auf 3709 rtl. 22 sgr. 5 pf. und über 368 Morgen 4 []Ruthen Preußisch enthaltend, sollen auf den Antrag der Besitzer im Wege der freiwilligen Subhastation am 5. Juli c., in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Brück, vor dem Oberlandesgerichts-Assessor v. Schrötter meistbietend verkauft werden.

Hypothekenschein, Taxe und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Neustadt i/W.-Pr., den 29. April 1849.

Königliches Kreis-Gericht.

82. Nothwendiger Verkauf.

Kreisgericht Marienburg.

Das hieselbst No. 950. des Hypotheken-Buchs gelegene Grundstück der Sattlermeister Adolph und Regine geb. Weinert Minkauschen Eheleute, abgeschätzt auf 847 rtl. 28 sgr. 5 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im III Bureau einzusehenden Taxe, soll am

2. October c., Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

Edictal-Citation.

83. Nachdem über das sämmtliche Vermögen des Adolph Pfahl und Jacob Rosenberg hieselbst, wozu das Grundstück No. 232. hieselbst gehört, durch die Verfügung vom 15. Januar c. der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hierdurch öffentlich aufgefordert in dem

auf den 10. Juli c., Vormittags 11 Uhr,

vor Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Rauchfuß angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termine ausbleibenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldner ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren wird auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, den Justizrath Dreckschmidt und den Justiz-Commissarius Schenkel als Bevollmächtigte in Vorschlag.

Marienburg, den 5. März 1849.

Königliches Land- und Stadtgericht.

84. Auf den Antrag der Verwandten und Erben resp. Curatoren folgender, abwesenden u. verschollenen resp. unbekannten Personen:

1) des Einwohners Cornelius Peters aus Gr.-Brunau, der im Jahre 1810 aus Danzig als Matrose zur See gegangen und dessen Vermögen circa 66 rtl. beträgt,

2) des Michael Brand von hier, der den ersten französischen Krieg bei dem preußischen Militair mitgemacht hat, seit jener Zeit verschollen ist und dessen Vermögen etwa 11 rtl. beträgt,
3) der unbekannten Erben des Wilhelm Sauer aus Schönsee, dessen Nachlaß etwa 45 rtl. beträgt;
4) des Peter Pasewark, der im Jahre 1826 von Danzig zur See gegangen,
5) der unbekannten Erben des Eigenthümers Andreas Heinrich Block aus Gr.-Brunausches Küchwerder, dessen Nachlaß etwa 30 rtl. beträgt,
6) des in den Jahren 1833,35 verschollenen Jacob Töws aus Schönsee, dessen Vermögen etwa 1500 rtl beträgt,

werden dieselben und deren etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen sich binnen neun Monaten und spätestens in dem

auf den 29. August 1849, Vormittags 10 Uhr,

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine zu melden und weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren legitimirten hiesigen Erben, resp. dem Königl Fiscus zugesprochen und ausgeantwortet, der Ehefrau des Peter Pasewark auch die anderweite Verheirathung gestattet werden wird.

Tiegenhof, den 18. October 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

85. Nachdem mittelst Verfügung vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß der am 26. Februar und 4. März c. in Dzierondzno verstorbenen Hofbesitzer Christoph Wilhelm und Henriette geborne Reschke Bahlauschen Eheleute eröffnet und der Masse der Rechtsanwalt Schüßler als Curator bestellt worden, werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche haben, zur Anmeldung derselben auf

den 3. September c., Vormittags 10 Uhr,

unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleibt. Der Rechtsanwalt Dittrich wird den Gläubigern als Bevollmächtigter vorgeschlagen.

Mewe, den 20. Mai 1849.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

2 Extra-Beilagen.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.

Extra Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 151. Montag, den 2. Juli 1849.

Von heute ab wohne ich Brodbänkengasse No. 665. im Consul Benckeschen Hause.
Danzig, den 28. Juni 1849.

A. Besthorn,
Rechts-Anwalt und Notar.

Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 151. Montag, den 2. Juli 1849.

Von heute ab wohne ich Brodbänkengasse No. 665. im Consul Bendeschen Hause.

Danzig, den 28. Juni 1849. A. Besthorn,

Rechts-Anwalt und Notar.

Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 151. Montag, den 2. Juli 1849.

Die gestern vollzogene Verlobung unserer zweiten Tochter Antonie mit dem Oekonomen Herrn Carl Gerlach erlauben wir uns Freunden und Bekannten, statt jeder besondern Meldung, ganz ergebenst anzuzeigen.

J. Bölcke,

Bankau, den 2. Juli 1849.

J. Bölcke, geb. Töws.